http://meerschweinchen-nothilfe-hamburg.de
Tel.: 040 280 51 540
11 Uhr bis Mitternacht

Meerschweinchen-Nothilfe-Hamburg e. V.

Meerschweinchen

Eine Kurzanleitung zur Haltung, Pflege und Fütterung für neue Halter und solche, die es werden wollen!

Herkunft

Meerschweinchen sind **Nagetiere** und stammen ursprünglich aus den südamerikanischen Anden. Seefahrer brachten sie vermutlich im 16. Jahrhundert als Proviant mit nach Europa. Sie wurden von den Ureinwohnern Südamerikas bereits vor 3000 bis 6000 Jahren domestiziert und sind damit eines der ältesten Haustiere der Menschheit.

Biologie

Meerschweinchen gibt es in ca. 40 verschiedenen Rassen und vielen verschiedenen Fellfärbungen. Sie werden etwa 700 bis 1600 g schwer und erreichen ein Durchschnittsalter von 6 bis 8 Jahren. Sie werden zwischen der 3. und 6. Woche geschlechtsreif, jedoch sollten Jungtiere mindestens bis zur 12. Lebenswoche mit gleichgeschlechtlichen, erwachsenen Tieren zusammenleben, da sie während dieser Zeit sozialisiert/erzogen werden.
Meerschweinchen leben in sogenannten Harems zusammen. Am wohlsten fühlt sich ein **Harem**, bestehend aus einem Kastraten und mehreren Weibchen. Aber auch reine **Böckchen-Haltung** ist möglich, sollte aber erfahreneren Haltern vorbehalten bleiben. Von reinen **Weibchengruppen** ist dringend abzuraten, das Fehlen eines Kastraten kann zu ernsten Gesundheitsproblemen führen.
Ein Kaninchen ersetzt keinen arteigenen Partner, die gemeinsame Haltung dieser völlig unterschiedlichen Tierarten ist umstritten.
Die Zähne der Nager wachsen lebenslang und müssen beim Kauen der Nahrung beständig abgewetzt werden.
Meerschweinchen fressen einen Teil ihres Kotes. Sie nehmen damit nötige Vitamine (B und K) sowie aufgeschlossene Zellulose auf. **Dieses Verhalten darf nicht unterbunden werden!**

Haltung

Meerschweinchen sind sehr bewegungsfreudige Tiere. Sie benötigen dringend viel Platz zum Toben und Rennen. **Handelsübliche Käfige** sind auch mit zusätzlichem Dauerauslauf nur eine Notlösung für die dauerhafte Haltung. Auch sogenannte **Doppelstockkäfige** sind aufgrund der sehr steilen Rampen ungeeignet. Mit wenigen Handgriffen kann auch der Laie z.B. ein **artgerechtes Klappgehege** herstellen, die Fläche sollte 2 m² nicht unterschreiten (2 bis 3 Tiere). Infos dazu und zur artgerechten Aussenhaltung (mind. 4 Tiere, Gehegesicherung) finden Sie auf unserer HP!
Da Meerschweinchen Fluchttiere sind, benötigen sie mehrere **Unterschlupfe** mit mindesten zwei Eingängen. Bewährt haben sich kleine Tischchen, Häuschen, Tunnel und Weidenbrücken. Weitere wichtige Einrichtungsgegenstände sind **Trinkflaschen oder -näpfe**, eine standfeste **Heuraufe** mit Deckel sowie mehrere **Futternäpfe**.
Als **Einstreu** eignen sich Kleintiersteu aus Holz oder Hanf. Letztere ist für Allergiker besonders geeignet, da sie sehr staubarm ist.

Ungeeignet sind Pellets aus Holz, Stroh, Papier oder parfümierte Katzenstreu.
Ungeeignetes Käfigzubehör sind Metallraufen, Raufen ohne Deckel, Gitterbälle, Joggingbälle, Laufräder und -teller, Röhrensysteme, Plastikhäuschen, Geschirre und Leinen u.v.m.

Eingewöhnung

Meerschweinchen sind sehr scheue Fluchttiere. Zur Gewöhnung an Ihre Hand locken Sie die Tiere mit Leckerbissen an. Das erste Stück Frischfutter sollte stets aus der Hand gegeben werden. Sprechen Sie dabei ruhig mit den Tieren, so werden Sie ihr Vertrauen gewinnen. Mit etwas **Geduld** werden Sie Ihre Meerschweinchen bald an Nase, Kinn und Ohren berühren dürfen. Eine Aufstellung des Geheges in Tischhöhe kann nützlich sein, um den Tieren ihre Scheu vor dem Menschen zu nehmen.

Ungeeignete Methoden zur „Zähmung“ sind ständiges Greifen, Herausnehmen und Zwangskuscheln/Streicheln der Meerschweinchen!

Ernährung

Meerschweinchen sind reine Pflanzenfresser. Gutes Heu darf niemals fehlen. Frisches Wasser (Nippeltänke oder Napf) muss ebenfalls immer zur freien Verfügung angeboten werden. Ein Meerschweinchen benötigt außerdem täglich frische Wiese mit Kräutern oder ersatzweise (z.B. im Winter oder bei schlechter Verfügbarkeit) ca. 300 g frisches Gemüse (Blattgemüse, Gemüsegrün, wenig Knollengemüse) und Obst (1 x wöchentlich als Leckerchen). Wiese (Gräser und Wildkräuter) ist gekauftem Gemüse in jedem Fall vorzuziehen, da sie eher dem natürlichen Nahrungsspektrum der Meerschweinchen entspricht. Dieses sogenannte **Frischfutter** sollte auf mehrere Mahlzeiten täglich verteilt angeboten werden und aus mindestens 5 verschiedenen Komponenten bestehen. Dabei müssen neue Komponenten stets vorsichtig angefüttert werden, weil sie sonst zu Verdauungsbeschwerden führen können. Meerschweinchen haben einen sogenannten Stopfmagen- und darm. Sie nehmen ihre tägliche Nahrung in 80 bis 100 Kleinportionen zu sich und dürfen niemals hungern. Bei Nahrungsentzug oder -verweigerung kommt es unweigerlich zu schwerwiegenden Gesundheitsfolgen. Meerschweinchen können kein Vitamin C selber herstellen, es muss ihnen mit dem Frischfutter zugeführt werden. **Frische Zweige** ergänzen die Nahrungspalette und sorgen neben **dem Heu für den nötigen Zahnabrieb.**

Ungeeignet und gesundheitsgefährlich sind handelsübliche Trockenfuttermittel mit oder ohne Getreide, Pellets, getrocknetem Gemüse, Knabberstangen, bunte Ringe und Drops, Salzlecksteine, Kalk- und Knabbersteine, Vitamin- und Mineralstoffpräparate, Joghurtdrops und trockenes, hartes Brot.

Pflege

Meerschweinchen sind keine Streicheltiere, sondern reine **Beobachtungstiere**. Sie mögen es nicht gerne hochgehoben zu werden, denn Raubvögel sind ihre größten Feinde in der alten Heimat. Sie lieben es auch nicht gestreichelt zu werden. Untereinander wird Körperkontakt gemieden, nur Jungtiere oder kranke Tiere suchen körperliche Nähe. Dennoch ist der sogenannte TÜV, die **wöchentliche Gesundheitskontrolle** mit Wiegen, Schneidezahn-Kontrolle und Krallen-Kontrolle (ggf. schneiden)dringend erforderlich, um Erkrankungen rechtzeitig zu bemerken. Meerschweinchen verbergen Erkrankungen ganz gezielt um Raubtieren nicht als potentielles Oper aufzufallen.

Bei Gewichtsschwankungen von mehr als 50 g binnen einer Woche sollte umgehend der Tierarzt aufgesucht werden.
Wie das alles geht, zeigt Ihnen jede Pflegestelle gerne, auch beim Krallen schneiden sind wir gerne behilflich.

Nötige Pflegemaßnahmen sind außer der **täglichen Fütterung** die **Reinigung** des Geheges (mind. 1 x wöchentlich), das tägliches **Entfernen von Futterresten** und feuchten Stellen **(Pipi-Ecken)**.
Langhaarigen Meerschweinchen wird das Fell im Winter bodenlang abgeschnitten. Im Sommer darf das Fell gerne einen kürzeren **Haarschnitt** bekommen, denn Meerschweinchen sind sehr hitzeempfindlich.

Ungeeignetes Pflegezubehör sind alle Arten von Bürsten, Shampoos sowie Pflege- und Deosprays, parfümierte, pelletierte Einstreu und Katzenstreu!

Erkrankungen und Tierarzt

Im Erkrankungsfall ist die richtige Tierarztwahl von grundlegender Bedeutung.
Es ist wichtig, den kleinen Patienten rechtzeitig einem mit Meerschweinchen erfahrenen Tierarzt vorzustellen. **Bitte fragen sie in Ihrer Pflegestelle nach einer empfehlenswerten Praxis!**

Hinweise auf Erkrankungen können sein: Teilnahmslosigkeit, gekrümmtes Kauern, gesträubtes Fell, zusammengekniffene, trübe oder tränende Augen, Kopfschiefhaltung, häufiges Kratzen, Appetitlosigkeit, Durchfall, Verstopfung, Atemgeräusche oder pumpende Atmung, häufiges Niesen, Nasenausfluss oder Husten. **In diesen Fällen ist unbedingt unverzüglich ein kompetenter Tierarzt aufzusuchen!**

Copyright: Gabriele Busch, Meerschweinchen-Nothilfe-Hamburg e.V., 2016 bis 2024